



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 3. Februar 2009, 14.30 Uhr

Statement

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der feierlichen Eröffnung des Zentrums für
Intelligente Objekte

am 03. Februar 2009
in Nürnberg

Anrede:

- Sehr geehrter Herr Prof. Gerhäuser,
- sehr geehrte Frau Prof. Hartmann,
- sehr geehrter Herr Prof. Klaus,
- sehr geehrter Herr Prof. ten Hompel,
- sehr geehrter Herr Dr. Fleck,
- verehrte Damen und Herren!

- Anrede -

In wenigen Tagen – am Ende dieser Woche – bin ich **100 Tage in meinem neuen Amt** als Staatssekretärin im Bayerischen Wirtschaftsministerium.

Was ich sehr schnell gelernt habe: **Einweihungs- und Eröffnungsfeierlichkeiten gehören zu den angenehmen Terminen** im Kalender – in Zeiten einer Rezession mit vielen sehr schwierigen Entscheidungen und Problemen erst recht.

**Dank für
Einladung**

Als Nürnbergerin habe ich **heute** dazu noch **ein Heimspiel**. Deshalb darf ich mich gleich doppelt herzlich für Ihre Einladung bedanken.

Aber es gibt noch weitere Gründe zur Freude. Habe ich doch heute die Gelegenheit, **Frau Prof. Hartmann** kennenzulernen, die künftige **Lehrstuhlinhaberin** für Betriebswirtschaftslehre an der FAU Erlangen-Nürnberg und künftige **Leiterin der Fraunhofer Arbeitsgruppe** für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft ATL.

Meine Herren, sehen Sie es mir nach, dass ich mich persönlich darüber **freue, wenn junge Frauen wichtige Führungspositionen übernehmen** – zumal bei einer so angesehenen Einrichtung wie der ATL.

Eröffnung des ZIO

Nicht zuletzt freue ich mich natürlich über den eigentlichen Anlass der heutigen Feier: die **feierliche Eröffnung des Zentrums für Intelligente Objekte ZIO**.

RFID – Technologie mit Zukunft

Sie befassen sich im ZIO mit der **RFID-Technologie**, die von Fachleuten als **eines der Zukunftsthemen schlechthin** angesehen wird. Dieser Technologie wird bekanntlich ein sehr großes zukünftiges Marktpotential vorhergesagt.

Gerade die **anwendungsorientierte Weiterentwicklung** der Radiofrequenz-Identifikation krankt aber an noch **vorhandenen technologischen Lücken** und auch an **der mangelnden Integration in bestehende IT-Systeme** in den Unternehmen.

Das **ZIO soll diese Lücken schließen** und zwar so, wie wir das von Fraunhofer-Einrichtungen gewohnt sind: **anwendungsnah**, durch die **Orientierung an konkreten praktischen Problemstellungen**.

Fraunhofer-Zentrum Nürnberg/Fürth/Erlangen

Es ist alles andere als ein Zufall, dass dieses Zentrum hier in Mittelfranken entstanden ist. Denn der Raum Nürnberg/Fürth/Erlangen ist **der wichtigste Standort angewandter IT-Forschung in Bayern schlechthin**.

Mit dem „**Institut für Integrierte Schaltungen IIS**“ und dem „**Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB**“ haben wir in der Region zwei Fraunhofer-Institute, deren **breite technologische Kompetenz** und deren **Renommee zu Recht weit über die Grenzen Deutschlands hinausreichen**.

Der gesamte Technologiestandort Bayern wäre ohne das mittelfränkische Fraunhofer-Zentrum bedeutend ärmer.

Finanzieller

Der Freistaat Bayern hat dazu durch **finanzielle**

**Kraftakt
Bayerns**

Kraftakte wesentliche Beiträge zum Aufbau dieses Zentrums geleistet. Insgesamt sind seit den bescheidenen Anfängen des Jahres 1984 weit **mehr als 170 Mio. € Landesmittel** in Projekte und Investitionsvorhaben der Fraunhofer-Gesellschaft in diesen Raum geflossen.

**Förderung
des ZIO**

Auch das **Konzept für das Zentrum für Intelligente Objekte hat uns überzeugt**. Die Staatsregierung hat für die gesamte 5-jährige Projektlaufzeit einen Zuschuss von insgesamt **9 Mio. €** zugesagt.

Bereits für das Vorläuferprojekt „ECSOL“ hatte das Wirtschaftsministerium rd. 1,5 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Technologieförderung für Metropolregion Nürnberg

Zusammen mit der Förderung für das Kompetenzzentrum für Neue Materialien in Fürth bleibt die **Metropolregion Nürnberg damit auch im aktuellen Zukunftsprogramm BayernFIT ein Schwerpunkt unserer Technologieförderung**.

Innovationen sind Triebfeder der Wirtschaftsent- wicklung

Ich meine: Das ist gut angelegtes Geld. Denn in einem Hochlohn- und Hochtechnologiestandort wie Bayern sind Innovationen und technischer Fortschritt die wesentliche Triebfeder der wirtschaftlichen Entwicklung und damit für Arbeitsplätze, Wohlstand und Lebensqualität.

- Sie festigen die technologische **Wettbewerbsfähigkeit** nachhaltig.
- Sie sind *conditio sine qua non*, wenn wir den **Strukturwandel** nicht erleiden, sondern **aktiv** gestalten wollen.

Förderung

Deshalb sieht die Staatsregierung es als **zentrale Aufgabe** an, Forschung und Entwicklung heute bestmöglich zu unterstützen und die Zeit bis zur Marktreife neuer Produkte oder Verfahren deutlich zu verkürzen. Dazu dient **ein ganzes Bündel an Maßnahmen:**

- Wir werden gemeinsam mit der bayerischen Wirtschaft den **Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt** steigern: von heute rd. 3 % auf 3,2 % im Jahr 2013 und langfristig auf 3,6 %.

Das ist **international überdurchschnittlich**.

- Wir geben Forschung und Innovation in allen Teilen Bayerns im Rahmen des Programms Bayern 2020 in den nächsten Jahren einen **neuen, zusätzlichen Schub**.

Dazu investieren wir **rd. 1,5 Mrd. €** in Hochschulen, außeruniversitäre Forschungsinstitute, High-Tech Leuchtturmprojekte und in ein Fachhochschul-Forschungsprogramm. Unter anderem wie bereits gesagt in Fraunhofer-Einrichtungen.

- Wir wollen mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog **Bildung und Ausbildung unserer jungen Generation verbessern** und den Aufgabenstellungen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anpassen. Eine erstklassige Bildung, Aus- und Weiterbildung ist **Grundvoraussetzung**, um sich als Innovationsstandort im globalen Wettbewerb erfolgreich positionieren und behaupten zu können.
- Zusätzlich haben wir in 19 wichtigen Feldern der bayerischen Wirtschaft **innovative Cluster** eingerichtet. Gerade kleine Betriebe haben nicht die Ressourcen, um aus eigener

Kraft Netze zu knüpfen. Im Cluster können auch sie den technischen Fortschritt mit vorantreiben und Ihre Ideen im Verbund mit Partnern in neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen umsetzen.

Die RFID-Technologie ist dabei eines der Schwerpunktthemen im Cluster Logistik.

Ich bin mir sicher, dass Sie, Herr **Professor Klaus**, als unser **Clustersprecher Logistik** auch bei diesem Thema mit Geschick und sicherer Hand das Netz knüpfen und die Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammenbringen.

Schluss:

Lassen Sie mich zum Schluss kommen:
Ich wünsche dem Zentrum für Intelligente Objekte, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Projektpartnern bei Fraunhofer und in der Wirtschaft **eine gute und erfolgreiche Zukunft** und den erhofften Mehrwert.

Können Objekte intelligent sein?

Gestatten Sie mir nur noch eine persönliche Frage, da ich neugierig geworden bin:

Wie können Objekte intelligent werden?

Als Juristin war ich bislang immer der Meinung, Menschen können intelligent sein. Von Gegenständen ist das in der Jurisprudenz nicht überliefert.

Wenn Sie mich nicht vom Gegenteil überzeugen, dann komme ich auch heute zum Ergebnis: Dinge können nur so intelligent sein wie die Menschen, die ihnen diese Intelligenz beibringen. Deshalb bin ich jetzt neugierig auf den Vortrag von Herrn Dr. Pflaum, der mir sicher erklären kann, wie das mit der Intelligenz von Dingen funktioniert.

Vielen Dank!